

Dr Nidwaldner Jeger

Februar 2015

Ausgabe 34.01



In dieser Ausgabe finden Sie die Beilagen zur Generalversammlung 2015



Herausgegeben vom Vorstand des Patentjägersvereins als Informationsblatt
an die Jägerschaft

Inhaltsverzeichnis

Einladung Generalversammlung 2015	2
Traktandenliste Generalversammlung 2015	3
Protokoll Generalversammlung 2014	4 – 11
Jahresbericht des Präsidenten 2014	12 – 15
Kassenbericht 2014	16 – 21
Jahresbericht des Schiessobmanns 2014	22 – 23
Neuer Schiessnachweis	24 – 26
Bilder Jagdschiessen 2014	27
Jahresbericht des Schweisshundeobmanns 2014	28 – 29
Jahresprogramm 2015	30 – 31
Aus dem Verein	32
Zwischenergebnis Abschussstatistik 2014	33 – 35
Mitteilungen Amt für Jagd	36

Einladung Generalversammlung 2015

Einladung zur 96. Generalversammlung in Ennetbürgen

Der Vorstand des Patentjägervereins und die Ortsgruppe Ennetbürgen freuen sich, alle Jägerinnen, Jäger, Mitglieder und Gäste an der diesjährigen Generalversammlung in Ennetbürgen begrüssen zu dürfen und wünscht allen einen interessanten und gemütlichen Abend.

Datum: **Samstag, 14. März 2015, 19.30 Uhr**

Ort: **Gemeindesaal, Ennetbürgen**

In dieser Ausgabe finden Sie für die GV 2015:

- Einladung zur 96. Generalversammlung am 14. März 2015 in Ennetbürgen
- Traktanden der 96. Generalversammlung 2015 in Ennetbürgen
- Protokoll der 95. Generalversammlung in Hergiswil 2014
- Berichte:
 - Präsident 2014
 - Schiessobmann 2014
 - Schweisshundewesen 2014
 - Kassenbericht und Jahresrechnung 2014

Programm

Freitag, 13. März 2015 im Gemeindesaal Ennetbürgen

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
- **Ab 20.00 Uhr Filmvorführung «bergauf, bergab... Der Schuss im Gebirge»**
In umfangreichen Schiessversuchen hat Blaser treffende Techniken für den Berg- und Talschuss erörtert und dokumentiert. Ein spannender und lehrreicher Leitfaden zum Thema Schiesstechnik im Gebirge. Mit spektakulären Jagd- und Naturaufnahmen.
Eintritt: frei

Samstag 14. März 2015 im Gemeindesaal Ennetbürgen

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft von 14.00 bis 18.00 Uhr
- **Beginn der ordentlichen Generalversammlung: 19.30 Uhr**
- Anschliessend an die Generalversammlung wird ein Imbiss serviert
- Absenden der Trophäenschau 2015

Traktandenliste Generalversammlung 2015

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokollgenehmigung der 95. Generalversammlung 2014 in Hergiswil
4.
 - a) Jahresbericht des Präsidenten
 - b) Jahresbericht des Kassier
 - c) Jahresbericht des Schiesswesens
 - d) Jahresbericht des Schweisshundewesens
 - e) Ehrungen der Verstorbenen
5.
 - a) Jahresrechnung 2014
 - b) Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag/Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
 - a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre
 - b) des Präsidenten auf ein Jahr
 - c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr
 - d) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre
 - e) eines neue Ortsdelegierten
 - d) eines neuen Vereins-Fähnrich
8. Mutation Vereinsmitglieder
 - a) Austritte
 - b) Ausschlüsse
 - c) Neuaufnahmen
9. Ehrungen
 - a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1975)
 - b) Ehrenmitglieder
 - c) weitere Ehrungen
10. Anträge des Vorstandes
11. Anträge von Vereinsmitgliedern
12. Informationen Jagdverwaltung
13. Verschiedenes

Nach der GV wird ein Imbiss serviert/nach dem Imbiss erfolgt das Absenden Trophäenschau

Wir heissen alle Gäste, Ehren-, Frei- und Vereinsmitglieder zur GV 2015 herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Protokoll Generalversammlung 2014

Protokoll der 95. ordentlichen Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden vom 15. März 2014 in Hergiswil

Die 95. Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden begann um 19.30 Uhr mit einem Auftritt der Jagdhornbläser Auerhahn LU.

Anwesend: 110 Mitglieder plus Gäste
Vorsitz: Walter Würsch, Präsident

1. Begrüssung

Der Präsident begrüßte alle Anwesenden und die geladenen Gäste im Namen des Vorstandes PJVNW und der Hergiswiler Jäger. Er bedankte sich bei der politischen Gemeinde Hergiswil für das Gastrecht, welches sie hier geniessen durften. Unser Präsident Walter Würsch packte die Gelegenheit und gratulierte dem Präsidenten der Jagdprüfungskommission Werner Durrer zu seinem neuen Amt als Wildhüter von Nidwalden. In diesem Jahr standen keine grossen Geschäfte an, so konnten die Traktanden zügig abgehandelt werden.

Entschuldigt hatten sich von der Jagdkommission Cyrill Kesseli, die Delegation vom PJVOW und diverse Vereinsmitglieder, die sich beim Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern persönlich abgemeldet hatten.

Im Namen vom Gemeinderat Hergiswil überbrachte uns Remo z'Berg, Gemeindepräsident aus Hergiswil herzliche Grüsse an die Versammlung. Die Gemeinde Hergiswil sei sich der wichtigen Sache der Jagd (Hege und Pflege unserer Natur) sehr bewusst und unterstütze diese auch so gut wie sie könne. Hergiswil habe das Klischee einer Schlafgemeinde, Steueroase, Glasi und sonst nichts! Dies stimme so nicht ganz, es lebe sich sehr gut in Hergiswil und es gäbe über 70 Vereine im Dorf. Die Vorgänger machten alles richtig, um die Steuerbelastung möglichst tief zu halten. Auf die Glasi ist man fest stolz, da sie ihre Kunstwerke über die Kantons und Landesgrenze hinausträgt. Zur Geschichte von Hergiswil: Diese hatte im 19. Jahrhundert vier Ziegeleien, eine Papierfabrik und 2 Bierbrauereien. Zum Schluss dankte Herr z'Berg nochmals für die Einladung und offerierte die obligatorische Kaffeerunde an die Versammlung.

Im Namen von der Jagd Schweiz überbrachte uns Franco Scodeler ein Grusswort von unserem Dachverband und dankte für die Einladung. Unser Dachverband mit über 30 000 Jägern braucht Einsatz und muss zu tragbaren Kosten finanziert werden. Der Dachverband ist gut nach Bern in die Politik verlinkt und für die Einstellung der schweizerischen Bevölkerung für die Jagd wird es in Zukunft mehr finanzielle Mittel brauchen. Ein Angriff in Basel (Motion Abschaffung freie Jagd) konnte erfolgreich abgewehrt werden. Im Kanton Graubünden läuft eine Initiative über die Abschaffung der Sonderjagd, welche nun auch noch bekämpft werden muss. Projekte via Bund und Naturschutzverbände laufen über Wildkorridore, Grossraubtierbejagung usw. auf Stufe Bund.

Jagd Schweiz hat personelle und finanzielle Engpässe, welche möglichst schnell angepackt werden müssen. Jagd Schweiz plant auf das nächste Jahr eine Jahresbeitragsserhöhung pro Jäger von CHF 5.–. Er bat die Jägerschaft um Unterstützung für die Erhöhung.

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Vizepräsident Werner Zumbühl schlug Adrian Ackermann, Dallenwil und Erwin Christen, Oberrickenbach als Stimmenzähler vor. Diese wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokollgenehmigung der 94. Generalversammlung von Ennetmoos

Das Protokoll der 94. Generalversammlung wurde im «Nidwaldner Jeger» publiziert. Die Verlesung des Protokolls wurde nicht verlangt. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Sekretär verdankt.

4. Jahresberichte/Ehrung der Verstorbenen

Die Jahresberichte des Präsidenten/Kassiers/Schiesswesens/Schweisshundewesens wurden im «Nidwaldner Jeger» publiziert. Der Vize-Präsident gab die Jahresberichte zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigte die Jahresberichte und verdankte sie mit einem Applaus.

Anschliessend gedachten die Anwesenden den vier verstorbenen Vereinsmitgliedern. Es waren dies:

- Josef Venzago, Hergiswil
- Valentin Keiser, Hergiswil
- Emil Murer, Beckenried
- Paul Murer, Beckenried

Es wurde von der Versammlung zu Ehren der Verstorbenen eine Schweigeminute abgehalten. Die Jagdhornbläser spielten zur Gedenkminute «Auf Wiedersehen».

5. Jahresrechnung/Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2013 wurde im «Nidwaldner Jeger» publiziert.

Rechnungsrevisor Vály Keiser informierte über die Rechnungsprüfung und bestätigte, dass bei der Kontrolle, welche gemeinsam mit dem zweiten Rechnungsrevisor Edi Fluri durchgeführt wurde, keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden. Er bedankte sich beim Kassier Stefan Christen für die saubere Rechnungsführung. Die Rechnung 2013 wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Jahresbeitrag 2014

Der Vorstand stellte den Antrag, den Jahresbeitrag auf CHF 40.– zu belassen. Diesem Antrag wurde von der Versammlung zugestimmt.

7. Wahlen

a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre

Zur Wiederwahl standen in diesem Jahr drei Vorstandsmitglieder für zwei Jahre.

Der Vorstand schlug Sepp Waser, Werner Zumbühl und Thomas Niederberger zur Wiederwahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

b) des Präsidenten auf ein Jahr

Walter Würsch stellte sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung. Unser Vizepräsident Werner Zumbühl verdankte seine Arbeit, die stets pflichtbewusst, diplomatisch und kompetent erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr

Werner Zumbühl stellte sich für ein weiteres Jahr als Vizepräsident zur Verfügung. Unser Präsident Walter Würsch verdankte seine Arbeit, die stets mit tiefem Fachwissen, guter gegenseitiger Ergänzung und Kollegialität erledigt wurde. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

d) eines neuen Rechnungsrevisors auf zwei Jahre

Väly Keiser aus Hergiswil stellte sich für weitere zwei Jahre als Rechnungsrevisor zur Verfügung und wurde in diesem Amt mit einem Applaus bestätigt.

e) zwei neue Ortsdelegierte (Büren/Stans-Oberdorf)

Hanspeter Scheuber und Peter Lussi demissionierten das Amt als Ortsdelegierte von Büren und Stans-Oberdorf. Wir dankten ihnen für die gute und langjährige Zusammenarbeit. Der Vorstand schlug neu Rolf Niederberger für Büren und Stefan Odermatt für Stans-Oberdorf zur Wahl vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt. Unser Präsident Walter Würsch gratulierte zur Wahl und wies auf die Verantwortung und Wichtigkeit dieser Funktion hin.

f) eines neuen Vereins-Fähnrich

Als Vereins-Fähnrich konnte noch kein Ersatz für unseren langjährigen abgetretenen Alt-Fähnrich Josef Christen, Wolfenschiessen gefunden werden.

8. Mutation Vereinsmitglieder

a) Austritte:

Der Präsident informierte über folgende Austritte:

- Kurt Frei, Ennetbürgen

b) Ausschlüsse:

- Keine

c) Neuaufnahmen:

- Luca May, Jg. 1991, Beckenried
- Armin Niederberger, Jg. 1988, Grafenort
- Dino Schmid, Jg. 1978, Stansstad
- Thomas Zimmermann, Jg. 1976, Stans
- Severin Zumbühl, Jg. 1988, Wolfenschiessen

9. Ehrungen

a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1974)

Folgende Mitglieder erhielten für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit die Freimitgliedschaft:

- Balz Ambauen, Jg. 1953, Beckenried
- Hansjörg Amstutz, Jg. 1953, Stans
- Josef Odermatt, Jg. 1951, Dallenwil
- Hanspeter Scheuber, Jg. 1949, Büren
- Franz Stebler, Jg. 1952, Wolfenschiessen
- Theodor Wyrsh, Jg. 1926, Buochs
- Alfred Zumbühl, Jg. 1940, Buochs

Den Jubilaren wurde für ihre Vereinstreue gedankt und die Urkunde mit Präsent überreicht.

b) Ehrenmitglieder

Zum Ehrenmitglied wurde Hanspeter Scheuber (Alt-Ortsdelegierter) aus Büren für die jahrelange Arbeit für unseren Verein ernannt. Dem neuen Ehrenmitglied wurde seine Arbeit für den PJVNW verdankt und das goldene Abzeichen mit Präsent überreicht.

c) weitere Ehrungen

Folgende Ehrungen wurden vom Vorstand gemacht:

Peter Lussi wurde vom Präsidenten für seine langjährige Arbeit als Ortsdelegierter von Stans-Oberdorf geehrt.

10. Anträge des Vorstandes

Es wurden keine Anträge vom Vorstand gestellt.

Unser Präsident Walter Würsch orientierte über den Verlauf der Auswertung und Stand vom Zahlenmaterial Gamsjagd, erstellt von Edgar Hug. Als erstes wurde eine Arbeitsgruppe einberufen. Folgende Personen nahmen an der Auswertung teil:

- Edgar Hug, Hergiswil
- Sepp Gabriel, Wolfenschiessen
- Rolf Gräni, Oberrickenbach
- René Mathis, Oberrickenbach
- Arnold Odermatt, Dallenwil
- Cyrill Kesseli, Oberdorf
- Peter Scheuber, Ennetmoos
- Adolf Gander, Beckenried
- Christian Landolt, Beckenried
- Walter Würsch Präsident PJVNW, Emmetten

Folgendes Ergebnis gab es aus der Arbeitsgruppe:

- Bei der Gamsjagd sollte der Eingriff in die Jugendklasse gegenüber den Vorjahren verkleinert werden und künftig nicht mehr als 30% betragen.
- Das Geschlechtsverhältnis sollte 1:1 betragen, aber nicht mehr zulasten der Gamsgeissen ausfallen.
- Die Jagdplanung sollte so gestaltet werden, dass der Gamsbestand während 2, 4 oder mehr Jahren wieder angehoben werden kann.
- Zur Entlastung der Gamsgeiss könnte der Abschuss zweier weiblicher Gämsen untersagt werden.

Zur weiteren Beratung wurden vom Amt für Justiz Fabian Bieri und die Wildhüter einberufen. Infolge einer weitreichenden Diskussion kristallisierten sich Möglichkeiten heraus, die dem Anliegen der Arbeitsgruppe entgegenkommen sollten und in der Jagdkommission geprüft werden. Die Detailberatung unterliegt der Jagdkommission und die Entscheidung fällt der Regierungsrat bei den Jagdbetriebsvorschriften.

11. Anträge der Vereinsmitglieder

Ein Antrag wurde fristgerecht gemäss Statuten eingereicht. Unser Vereinsmitglied Kurt Würsch bekam das Wort. Sein Antrag, die Hochjagd sollte wieder auf den ersten Montag im September festgelegt werden und auf die Dauer von vier Wochen wie gehabt. Seine Anliegen waren wie folgt:

Viele Arbeitgeber bewilligten die Ferieneingabe unter der Woche nicht. Er verstehe den Vorschlag nicht und auch viele Jäger, die Hochjagd auf Ende September zu verschieben. Den Jagddruck gäbe es nicht und auf Ende Jagd werde kaum oder gar kein Rotwild mehr geschossen. Sein Antrag wurde zur Abstimmung freigegeben: 28-Ja zu 52-Nein Stimmen. Sein Antrag wurde somit an der Versammlung nicht angenommen.

12. Information Jagdverwaltung

Der Jagdverwalter Fabian Bieri informierte über die Teilverlegung des eidg. Jagdbanngiets Huetstock. Das neu zu öffnende Jagdgebiet Trübsee-Jochpass kann über die Gerschnistrasse (alte Bobbahn), Älplerseil und der Titlisbahn erreicht werden. Die neue Jagdbanngietsgrenze geht weitgehend dem Trübenbach entlang (Schwändliloch bis Wäschplatten). Kritische Abgrenzungen des Jagdbanngiets sind im Gelände gelb markiert. Schontag (Jagdverbot) jeweils am Samstag. Neues Jagdbanngiet Bannalper-Walenstöcke: Für die Zugänglichkeit der Brunniswaldflue sind die Wanderwege von Firnhitt und Eggeligrat in Richtung Brunniswald mit entladener Waffe begehbar. Kritische Abgrenzungen des Jagdbanngiets sind im Gelände gelb markiert. Diverses: Gamsbestand nimmt im gesamten Alpenbogen ab. Vorschlag an die Jagdkommission: Schutz der weiblichen Gämse in der letzten Jagdwoche. Ziel immer noch zwei Gämse pro Jäger zum Abschuss freizugeben.

Wenn die Steinwilderhebung am Pilatus immer noch einen Zuwachs aufzeigt, wird pro Kanton zusätzlich ein weibliches Tier zum Abschuss freigegeben.

Resultat des Luchsmonitorings von diesem Winter in Zusammenarbeit mit dem Bund ist noch ausstehend.

Die Frage von Rolf Gräni Betreff Bejagung im Trübseegebiet wurde von Fabian Bieri beantwortet. Anregung von Rolf Gräni, Jäger, welche den Steinwildabschuss erfüllt haben, sollten in Zukunft wieder an der Regulationsjagd teilnehmen dürfen, da sich in nächster Zeit zu wenig Jäger für die Jagd anmelden werden. Die Verordnung sollte geändert werden. Fabian Bieri nahm die Anregung zur Kenntnis und dankte danach allen Beteiligten, dem Vorstand PJVNW für die gute Zusammenarbeit, den Ortsdelegierten, den Wildkontrolleuren, den Schweisshundeführern für die geleistete Arbeit.

13. Verschiedenes

Vizepräsident Werner Zumbühl orientierte uns über den Stand des neuen Schweisshundekonzepts vom Kanton Nidwalden, welches vom Amt Fachstelle Jagd und Fischerei verabschiedet wurde. Es wurde eine Interessensgruppe gebildet. Ziel ist es, dem Nachsuchegespann eine gute Ausbildung und Weiterbildung zu gewährleisten. Dem Jäger die Möglichkeit zu geben, bei Bedarf gut ausgebildete Gespanne anzubieten, um dem Tierschutzgesetz gerecht zu werden. Die Dienstliste der Nachsuchegespanne wird dem jagdberechtigten Jäger vor der Jagd zugestellt.

Interessierte Jäger sind herzlich willkommen. Detailbericht erfolgt im nächsten Jeger.

Nachtrag von Präsident Walter Würsch, neuer Fähnrich ist weiterhin vakant!

Der Hegepreis 2014 von Jagd Schweiz wurde auf CHF 10 000.– dotiert (www.jagdschweiz.ch). Kantonaler Hegetag, Programm wird noch via NW Blitz inseriert. Danach wurde das Wort durch unseren Präsidenten an die Versammlung freigegeben.

Kurt Würsch aus Stans verlangte nochmals das Wort über das gleiche Thema wie das Jahr zuvor, seinen Missmut zwischen ihm und der Behörde über seine Schweisshundearbeit hier an der GV zu klären. Kurt Würsch ist es sehr wichtig, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Sein Gesuch an den Regierungsrat, welches nach seiner Meinung nicht richtig bearbeitet wurde und danach diverse Leserbriefe in der Nidwaldner Zeitung generierte.

Regierungsrat Alois Bissig bekam das Wort. Zuerst begrüßte er alle Anwesenden recht herzlich und bedankte sich für die Einladung an die GV. Reduktion und Beitrag, das Wild zu pflegen und hegen sei eine wichtige Aufgabe in unserem Kanton. Betreff dem Missmut von Kurt Würsch bekam er nach 14 Tagen gemäss Regierungsrat Alois Bissig über die Anfrage seiner Schweisshundearbeiten Bescheid ohne Bearbeitungskosten, welches ein grosses Entgegenkommen gewesen sei. Allen Beteiligten kann man es nicht immer Recht machen, dessen sei er sich in seinem Amt bewusst. Der Gamsabschuss wurde wieder vom Regierungsrat bewilligt. Die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft sei wichtig, eine neue Gamsjagd werde ausgearbeitet, welche sicher für die Jäger akzeptabel sei. Zum Schluss wünschte er allen Anwesenden weiterhin gutes Weidwerk und allen einen Guten.

Ein spezieller Dank gebührte unser Präsident Walter Würsch der Ortsgruppe Hergiswil unter der Leitung von Stefan Christen mit seinem Team für die grosse Arbeit und die Organisation der GV, inklusive Speis und Trank und der schönen Dekoration. Er dankte auch dem Regierungsrat für den Gamsabschuss unserer Jahresmeisterschaft, die Unterstützung der Wildhut bei der Schulklassenbegleitung, der Trophäenauswertung und die Jagdbegleitung vom Gewinner des Gamsabschusses. An unsere Sponsoren, Bruno Hurschler, für die kostenlose Fertigung der Trophäentafeln vom Absenden. Der Druckerei Rohner AG für die Erstellung der Urkunden und der Druckerei Odermatt AG für die kostenlosen Inserate im NW Blitz und dem günstigen Druckmaterial. Dem Amt für Jagd und Fischerei für die gute Zusammenarbeit, seinen Vorstandskollegen und Ortsdelegierten für die geleistete Arbeit und an all jene Vereinsmitglieder, welche sich immer wieder spontan zur Verfügung stellen. Auch dankte er den Jagdhornbläsern Auerhahn für die musikalische Umrahmung an der GV. Dank an alle, die sonst etwas zum guten Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben.

Zum Schluss wünschte unser Präsident allen aktiven Jägern ein unfallfreies Jahr, gute Kameradschaft mit reger Beteiligung an unseren Vereinsanlässen, schöne Anblicke und viel Weidmannsheil.

Die Generalversammlung wurde um 21.25 Uhr geschlossen.

14. Absenden der ordentlichen Trophäenschau

Nach dem Nachtessen konnten folgende Auszeichnungen verliehen werden:

Gämsbock

- 1. Rang (104.85) Louis Kesseli, Beckenried
- 2. Rang (104.60) Werner Durrer, Wolfenschiessen

Gämsgeiss

- 1. Rang (98.48) Josef Odermatt, Dallenwil
- 2. Rang (91.08) Luca May, Beckenried

Rehbock

- 1. Rang Stefan Niederberger, Oberdorf
- 2. Rang Richard Schön, Dallenwil

Stans, im Juni 2014, David Odermatt, Sekretär PJVNW

Verteiler:

Vorstandsmitglieder und Ortsdelegierte,
Vereinsmitglieder via «Nidwaldner Jeger»

Jahresbericht des Präsidenten 2014

Geschätzte Ehrenmitglieder, liebe Jägerinnen und Jäger.

Das Jahr 2014 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Gerne berichte ich euch an dieser Stelle über die Tätigkeiten unseres Vereins.

Generalversammlung 2014 in Hergiswil

Die 95. Generalversammlung fand am 15. März 2014 in Hergiswil statt. Sie wurde mit den Klängen der Jagdhornbläser Auerhahn eröffnet. Für Organisation und Durchführung war die Hergiswiler Ortsgruppe unter der Führung von Stefan Christen zuständig. An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an die Organisatoren und Helfer für die gute Bewirtung und festliche Ausstattung der Räume aussprechen.

110 Vereinsmitglieder nahmen an der 95. Generalversammlung teil. Zusätzlich durfte ich Regierungsrat Alois Bissig, Remo Z' Berg, Gemeindepräsident von Hergiswil, Franco Scodeler von Jagd Schweiz, Fabian Bieri vom Amt für Fischerei und Jagd Nidwalden und Wildhüter Werner Durrer willkommen heissen. Ausserdem durfte ich am Apéro, der vor der GV stattfand, den anwesenden Ehrenmitgliedern persönlich meinen Waidmannsgruss entbieten. Gespannt lauschten die Anwesenden den Worten von Remo Z' Berg beim Vorstellen seiner Gemeinde und bedankten sich mit einem kräftigen Applaus für den interessanten Exkurs durch Hergiswil und die anschliessend gespendete Kaffeerunde.

Franco Scodeler bedankte sich in seinem Grusswort für die Einladung und überbrachte die Neuigkeiten vom Dachverband. Jagd Schweiz hat personelle und finanzielle Engpässe zu bewältigen und benötigt insbesondere finanzielle Unterstützung aus den Vereinen. Die erwartete Beitragserhöhung um Fr. 5.– begründete er mit Fakten und Zahlen.

Neueintritte

Folgende Jungjäger wurden mit Applaus in den Verein aufgenommen:

Luca May Jg. 1991 Beckenried
Armin Niederberger Jg. 1988 Grafenort
Dino Schmid Jg. 1978 Stansstad
Thomas Zimmermann Jg. 1976 Stans
Severin Zumbühl Jg. 1988 Wolfenschiessen
Herzliche Gratulation

Ehrungen

Auf Antrag des Vorstandes ernannte die Versammlung den abtretenden Ortsdelegierten Hanspeter Scheuber zum Ehrenmitglied. Für vierzig Jahre Vereinstreue durften Balz Ambauen Beckenried, Hansjörg Amstutz Stans, Josef Odermatt Dallenwil, Hanspeter Scheuber Büren, Franz Stebler Wolfenschiessen, Theodor Wyrtsch Buochs und Alfred Zumbühl Buochs die Freimitglieds-Urkunde entgegen nehmen. Ihnen allen herzliche Gratulation!

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand koordinierte und organisierte an sieben Sitzungen die anstehenden Aktivitäten und Anlässe. Im Vordergrund stand und steht das Bestreben, mit den vorhandenen Mitteln auszukommen und insbesondere zum Vereinsvermögen Sorge zu tragen.

Die Aktivitäten gemäss Jahresprogramm konnten termingerecht durchgeführt werden. Konkret waren das sämtliche Übungsschiessen, die Vereinsmeisterschaft, Herbstversammlung und Hubertusmesse.

An den vom Dachverband einberufenen Konferenzen und Versammlungen nahmen Werner Zumbühl und ich teil.

Jagd Schweiz

An der Delegiertenversammlung in Winterthur wurde der Beitrag pro Mitglied an Jagd Schweiz von zehn auf fünfzehn Franken erhöht. Für

uns bedeutet das jährliche Mehrausgaben von rund 1000.– Franken, je nach zahlendem Mitgliederstand.

Bis jetzt ist der Puls von Jagd Schweiz noch nicht beim einzelnen Jäger merklich spürbar geworden. Ich bin jedoch von der Notwendigkeit und Wirkung dieser Erhöhung überzeugt. Landesweit weht der gesamten Jägerschaft aus dem Lager der Gegner und Kritiker ein rauher Wind entgegen – Tendenz zunehmend.

Jagdkommission

Neue Departementsvorsteherin

Auf Beginn der neuen Legislaturperiode steht neu Frau Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, als oberste Schirmherrin der Nidwaldner Jagd vor. Ich gratuliere Karin Kaiser zu ihrer Wahl und wünsche ihr im Kreise der Grünröcke viel Spannendes und Gefreutes.

In der Person von Karin Kaiser an der Spitze steht uns eine Politikerin vor, die in der Lage ist, zwischen Wünsch- und Machbarem einen guten Konsens zu finden um sich im Parlament für die Jagd das nötige Gehör zu verschaffen. Meine persönlichen Erwartungen an sie liegen im Bereich der Erhaltung unserer schönen Bergwelt und – auch wenn es unattraktiv ist – dem touristischen Fortschritt Einhalt zu gebieten.

Der wirtschaftliche und touristische Fortschritt ist für unseren Kanton sicher wichtig, jedoch nicht das einzige «Glückseligmachende». Ebenso wichtig ist der Erhalt von unberührter Landschaft und Natur mit der einzigartigen Naturschönheit. Insbesondere muss der Lebensraum der darin lebenden Tiere geschützt und erhalten werden. Lasst uns Sorge tragen zu unserer Natur und die Balance finden zwischen Freizeitangebot und schonender Nutzung!

Steinwildjagd

Zur diesjährigen Steinwildjagd meldeten sich elf Bewerber an welche die Anforderungen zur Teilnahme erfüllt haben. Unter anderem durfte ich mich selber zu den Privilegierten zählen. Nochmals ein kräftiges Waidmannsheil an alle die ihren Jagderfolg feiern konnten. In diesem Zusammenhang muntere ich alle auf sich zu melden und die Gelegenheit zu nutzen, sich an der interessanten und höchst spannenden Regulierungsjagd zu beteiligen. Es lohnt sich!!

Schiessbetrieb

Zufrieden dürfen wir auf einen unfallfreien und recht gut besuchten Schiessbetrieb zurückblicken. Mit grosser Umsichtigkeit und viel Aufwand leitete unser Obmann Sepp Waser die Schiessanlässe und sorgte stets für einen reibungslosen Ablauf. Gerade der Bereich Sicherheit und Umgang mit der Waffe oder Absperrungen im Gelände bedurften oft sein wachsames Auge. Waidmanns Dank Sepp für deinen grossen Einsatz. Der neue Treffsicherheitsnachweis kam erstmals probenhalber am Jagdschiessen zur Anwendung. Ich durfte grossmehrheitlich zufriedene Reaktionen aus den Rückmeldungen entgegennehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurde der kantonale Hegetag im Jahresprogramm aufgeführt. Mit einem Inserat wiesen wir im Blitz auf den Anlass hin. An diesem Arbeitstag wollten wir eingewachsene Drahtnetzte, Drahtseile und Stacheldraht entfernen für die sich seit längerer Zeit niemand mehr verantwortlich fühlte und die für unser Wild eine grosse Verletzungsgefahr darstellen. Der besagte Tag begann wettermässig erfolgreich, jedoch wurde der Vorstand von den Jägern regelrecht im Stich gelassen. Wir liessen uns nicht entmuti-

gen und hatten bis zum Mittag einen beträchtlichen Haufen von Maschendraht und Seil zusammen. Meine Devise bleibt «nid lugg la gwinnt». In diesem Sinne überlassen wir unser Wild nicht dem Schicksal und packen an wo es nötig ist. Die Gelegenheit dazu wird wieder im neuen Jahresprogramm angeboten. Was es dazu braucht ist die Bereitschaft zu uneigennützigem Schaffen, verbunden mit ein wenig Idealismus.

Schweisshundewesen

Die Schweisshund-Ausbildung kam in diesem Jahr erstmals nach dem neuen Konzept zur Anwendung. Die Übungstage wurden gut besucht. Für die technische Leitung war Louis Kesseli zuständig und die Verantwortung lag in der Obhut von Werner Zumbühl. Der kantonal ausgeschriebene Übungstag ist obligatorisch und bildet die Grundlage um auf die Piketliste zu kommen. Waidmanns Dank an die Gespannführer und an die Verantwortungsträger für ihr grosses Engagement im Dienste vom Nachsuchewesen .

Herbstversammlung

Einmal mehr zeigt sich die Beliebtheit der Herbstversammlung bezüglich der Besucherzahl von der erfreulichen Seite. Einerseits dient der Abend der Pflege der Kameradschaft und andererseits gilt das Interesse den Infos und Abschusszahlen aus der vor kurzem beendeten Hochjagd. Der Gewinn vom Gamsabschuss welcher von der Nidwaldner Regierung gestiftet wurde ging an René Liem aus Hergiswil. Herzliche Gratulation.

Hubertusmesse

Die diesjährige Hubertusmesse fand in der Pfarrkirche Beckenried statt. Andy Murer gestaltete mit seinen Helfern den Kirchenschmuck

und sorgten für Wohl und Ambiente beim abschliessenden Apéro. Waidmannsdank.

Rücktritte

Auf Ende Vereinsjahr 2014 hat Josef Gabriel als Ortsdelegierter von Wolfenschiessen seinen Rücktritt bekannt gegeben .Ebenso demissionierte unser Rechnungsrevisor Edi Fluri auf Ende Jahr. Den Abtretenden gebührt ein kräftiger Waidmanns Dank für ihren geleisteten Einsatz im Verein. Ich wünsche beiden beste Gesundheit, viel Gefreutes auf der Jagd und in der Natur und dazu Jegersgfell.

Verstorben

Folgende Kameraden haben uns für immer verlassen:

Josef Arnold, Wolfenschiessen

Christoph Durrer, Hergiswil

Josef Odermatt, Dallenwil

In guter Erinnerung an unsere verstorbenen Kameraden, Weidmannsruh.

Zum Schluss danke ich allen, die sich im vergangenen Jahr für das Wohl und Gelingen im Verein eingesetzt haben. Einen besonderen Dank richte ich an den Regierungsrat von Nidwalden für seine wohlwollende Unterstützung beim Jagdschiessen. Ein grosses Dankeschön geht an meine Vorstandskollegen für ihr tatkräftiges Mitziehen des Vereinskarrens und für die tolle Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an Fabian Bieri, Leiter der Fachstelle für Fischerei und Jagd, für die gute Zusammenarbeit und ein ebenso grosses Dankeschön geht an die Wildhüter Hubi Käslin und Werner Durrer für ihre fachkundigen Führungen der Schulklassen an der Trophäenschau. Ein weiterer Dank geht an Othmar Käslin, Ratsmitglied Stiftung Naturland, und an die Ortsdelegierten und ihre Helfer.

Für das noch junge 2015 wünsche ich mir ein engagiertes und aktives Vereinsjahr, einen Vereinsfänderich zu finden und möglichst viele aktive Jäger/innen an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.

Ich freue mich, mit euch in ein neues lebhaftes Vereinsjahr zu starten.

*Im Januar 2015
euer Präsident Walty Würsch*



Hegetag 2014

Bericht des Kassiers 2014

Anpassung der PJVN Buchhaltung

Mit der Erstellung des Konzepts zur Nachsuche-Organisation im Kanton Nidwalden im letzten Jahr wurden auch die finanziellen Aspekte, speziell das Thema der Buchführung beleuchtet, für welche eine einfache und pragmatische Lösung gefunden werden konnte. Der PJVN hat sich bereit erklärt, das Nachsuche-Wesen ab 2014 in der PJVN-Buchhaltung zu führen und es kommen somit die folgenden Regeln zum Tragen:

- 1) Die Nachsuche-Gruppe Nidwalden verfügt vollumfänglich über das zweckgebundene Kapital.
- 2) Der PJVN übernimmt keine Defizitgarantie.
- 3) Die Nachsuche-Gruppe Nidwalden nominiert einen Kassier, welcher für die finanztechnischen Belange der Gruppe verantwortliche ist.
- 4) Der Kassier der Nachsuche-Gruppe Nidwalden unterliegt nicht dem ordentlichen PJVN-Wahlprozedere.
- 5) Für das Nachsuche-Wesen werden je ein Einnahmen und Ausgabenkonto geführt.
- 6) Der PJVN dokumentiert die Einnahmen und Ausgaben.
- 7) Zahlungen werden nur gegen Beleg getätigt.
- 8) Es gilt die ordentliche Revision des PJVN.

Die Anpassung des Kontenplanes hat zur Konsequenz, dass die für das Nachsuche-Wesen zweckgebundenen Mittel die Vereinsrechnung beschönigen werden. Eine Bereinigung wird entsprechend im Bericht des Kassiers erläutert. Werner Zumbühl hat sich bereit erklärt, die Rolle des Nachsuche-Gruppen-Kassiers zu übernehmen. Ich danke Werner für seinen Einsatz und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Vereinsrechnung

Verein

Die Vereinsrechnung weist einen Gewinn von CHF 1390.05 auf, welcher sich durch die Bereinigung des Nachsuche-Gruppen-Überschusses von CHF 910.85 und einer Spende von Hanspeter Scheuber über CHF 150.– auf einen Gewinn von CHF 329.20 reduziert. Auf der Einnahmenseite schlagen die gegenüber dem letzten Jahr reduzierten Beträge im Bereich der Mitgliederbeiträge, Generalversammlung und den Schiessaktivitäten zu Buche. Die Mindereinnahmen konnten durch ein sehr striktes Kostenmanagement, speziell der Reduktion der Kosten für Inserate, die Vorstandsarbeit und den Web-Auftritt wettgemacht werden.

Nachsuche-Wesen

Die Einnahmen beliefen sich auf CHF 3 000.–, die Ausgaben auf CHF 2089.15 und der Saldo auf CHF 910.85. Gegenwärtig sind 10 Hundeführer aktiv. Das Nachsuche-Wesen beeinflusst die Vereinsjahresrechnung 2014 positiv.

Revision

Vielen Dank an die beiden Revisoren für die umfassende Überprüfung und Abnahme der Vereinsrechnung.

Ausblick

In den nächsten drei Jahren ist mit einer Abnahme von weiteren 20 zahlenden Mitgliedern (2015 -3, 2016 -9, 2017 -8) zu rechnen, welche die Freimitgliedschaft erhalten werden. Die Vereinsinfrastruktur ist ins Alter gekommen, speziell müssen die Trophäenwände erneuert werden und im Bereich des Hasenschiesstandes zeichnen sich weitere Renovations-/Erneuerungsarbeiten ab. Die Ausgaben wurden im 2014 erneut gesenkt, befinden sich auf einem sehr tiefen Niveau und können nur noch schwer, ohne Strukturelle Anpassungen vorzunehmen, reduziert werden. Kombiniert mit den rückläufigen Einnahmen im Bereich der Vereinsanlässe muss mit einer Minderung des Vereinsvermögens in den kommenden Jahren gerechnet werden.

Mitglieder

Per 31. Dezember 2014 konnte der Verein 299 aktive Vereinsmitglieder, wovon 212 zahlende Mitglieder und 87 Freimitglieder sind, verzeichnen. An der kommenden Generalversammlung dürfen sich drei Mitglieder über die Freimitgliedschaft freuen. Es sind keine Neumitgliederanträge eingegangen, für drei Kollegen erlosch die Mitgliedschaft per Ende 2014 und es gab keinen Ausschluss zu verzeichnen.

Zwei Mitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben.

Nach der Generalversammlung ist mit 294 aktiven Mitgliedern, 204 zahlenden Mitgliedern und 90 Freimitgliedern zu rechnen.

*Der Kassier
Stefan Christen*

Antrag: Erhöhung des Mitgliederbeitrags

Wie bereits an der letzten Generalversammlung angesprochen, beantragt der Vorstand eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages, wirksam ab diesem Jahr. Folgende Optionen schlägt der Vorstand der Generalversammlung vor:

Option 1

Keine Erhöhung

Option 2

Erhöhung des Beitrages um CHF 5.– für die Unterstützung der JagdSchweiz.

Option 3

Erhöhung des Beitrages um CHF 5.– für die Unterstützung der JagdSchweiz und CHF 5.– für eine nachhaltige Finanzierung des PJVN.

Der Vorstand unterstützt die Option 3 aus folgenden Gründen:

JagdSchweiz

Die Herausforderungen für die Jägerschaft in der Schweiz nehmen stetig zu. Menschen fordern immer mehr ihren Platz in der Natur für die Ausübung von Freizeitaktivitäten und beeinflussen somit den Lebensraum der Wildtierpopulation. In der Bevölkerung ist zunehmend eine kritischere Haltung gegenüber der Jagd erkennbar und wird durch die vielen jagdfeindlichen Initiativen der Tierschutzorganisationen noch weiter verstärkt. Die Jagd selber unterliegt immer mehr einer gesetzlichen Regulierung (z.B. Regulation Grossraubtiere, Wildschadenregelung, etc.), welche unseren Spielraum stetig verkleinert. Eine Stärkung der Position und Interessenwahrung der Jäger in der Schweiz ist zwingend nötig. JagdSchweiz ist auf Bundesebene sehr gut vernetzt und kann die Anliegen von uns Jägern bestens vertreten, dies ist jedoch nur mit entsprechenden Mitteln möglich. Der Finanzplan 2009 bis 2013 sah bereits einen jährlichen Verlust von CHF 45 000.– vor und auch das vergangene Jahr musste mit einem Verlust abgeschlossen werden. Die ersten zwei Jahre wurden durch freiwillige Beiträge Schweizer Hegering gedeckt. Dieses Finanzierungsmodell kann so nicht weitergeführt werden. Ein Beitrag von CHF 5.– pro aktives Mitglied für die JagdSchweiz ist eine Investition für eine gute Zukunft unserer Jagd.

PJVNW

Der Patentjägersverein setzt sich für die Jägerschaft im Kanton ein, vertritt deren Interessen als Mitglied der Jagdkommission, unterstützt die Ausbildung der Jungjäger und organisiert das Trainingschiessen für die Jäger, organisiert das Nachsuche-Wesen und die verschiedenen Vereinsanlässe. Weiter ist der Verein für den Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der vereinseigenen Infrastruktur verantwortlich. Um all diese Aufgaben auch in Zukunft gut wahrnehmen zu können, benötigt es die entsprechenden Mittel und Substanz. Die Anzahl der zahlenden Mitglieder, gegeben durch

die Altersstruktur unserer Mitglieder, nimmt über die nächsten Jahre ab. Im Jahre 2005 wurden noch CHF 10 290.– durch Mitgliederbeiträge eingenommen, werden es 2017 noch CHF 7680.– sein. Diese Betrachtung bezieht jedoch nur die Freimitgliedschaften mit ein. Das Jagdschiessen, speziell die Teilnehmerzahl stagniert seit mehreren Jahren bei ca. 80 Teilnehmern (2014 81, 2013 79, 2012 82 und 2011 85 Teilnehmer). Unsere Infrastruktur ist ins Alter gekommen. Zukünftige Wartungsarbeiten und Erneuerungen, wie z.B. neue Trophäenwände oder den Hasenschiessstand müssen von einem gesunden Vereinsvermögen getragen werden können. Die Durchführung der Generalversammlung wird aus finanztechnischen Gründen immer schwieriger und eine Erhöhung des Beitrages, welcher der Verein der organisierenden Gemeinde für das Abendessen zukommen lässt, ist sehr wünschenswert, wenn nicht zwingend nötig. Die Kosten können, ohne strukturelle Anpassungen kaum mehr gesenkt werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Erhalt des Vereinsvermögens in Zukunft sehr schwierig sein wird. Der Mitgliederbeitrag wurde das letzte Mal vor 10 Jahren erhöht. Ein zusätzlicher Beitrag von CHF 5.– für den Verein macht eine nachhaltige Führung dessen weiterhin möglich und ist sehr zu empfehlen.

Kassenbericht 2014

Patentjägerverein Nidwalden

Erfolgsrechnung 2014

Ertrag

Mitgliederbeiträge	8'410.00
Generalversammlung ²	400.00
Jagdmeisterschaft	5'252.80
Übungsschiessen	3'573.30
Werbung	1'390.00
Schweizer Jäger	900.00
Nachsuchegruppe ³	3'000.00
Zinserträge	9.40
Sonstige Erträge	150.00
Total Ertrag	23'085.50

Aufwand

Mitgliedschaft, Jagd Schweiz	2'170.00
Generalversammlung ²	2'738.20
Herbstversammlung	557.80
Jagdmeisterschaft	2'637.70
Übungsschiessen	3'053.40
Andere Anlässe ¹	413.00
Jagdhornbläser, Fahnengeleit	500.00
Vorstandsarbeit	1'092.50
Pachtzins Bürgenberg	500.00
Unterhalt Schiessanlage	400.00
Versicherungen	755.10
Homepage	63.45
Inserate	193.85
Drucksachen	3'618.00
Büromaterial	60.00
Porto	788.95
Bankspesen	64.35
Nachsuchegruppe ³	2'089.15
Total Aufwand	21'695.45

Ertrag	23'085.50
Aufwand	21'695.45
Jahresgewinn	1'390.05

¹ Jagdausweissübergabe, Hubertusmesse

Kassenbericht 2014

Patentjägerverein Nidwalden

Bilanz 31. Dezember 2014

Aktiven

Kasse	4.10
Vereinskonto Raiffeisen	29'879.10
Vereinskonto NKB	13'464.45
Munitionslager	949.00
Debitoren	880.00
Vereinsfahne	1.00
Hasenstand	1.00
Kugelstand	1.00
Tontaubenanlage	1.00
Total Aktiven	45'180.65

Passiven

Vereinsvermögen	43'790.60
Jahresgewinn	1'390.05
Total Passiven	45'180.65

Vermögensvergleich

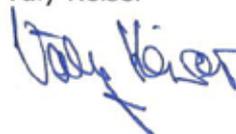
Total Vermögen am 31.12.2013	43'790.60
Total Vermögen am 31.12.2014	45'180.65
Zunahme	1'390.05

Die vorliegende Rechnung wurde am 14. Januar 2015 geprüft und in Ordnung befunden.

Die Rechnungsrevisoren:

Edi Flury

Väly Keiser

Der Kassier:

Stefan Christen



Jahresbericht des Schiessobmanns 2014

Das Vereinsjahr geht dem Ende zu und ich schreibe bereits den fünften Jahresbericht über das Schiesswesen vom Patentjägerverein Nidwalden.

Trainingsschiessen

Dieses Jahr war ich sehr viel in der Studenhütte anzutreffen und das nicht nur weil wir jetzt schon bei acht Trainingsschiessen angelangt sind, sondern auch wegen des schlechten Sommers! Regelmässig musste ich den Motorenraum vom Hasenstand vom Wasser befreien. Das Gras wuchs und wuchs, aber die Bauern konnten es nicht heuen, wegen dem verregneten Sommer und darum musste ich immer wieder das Gras auf die richtige Höhe stutzen, dass wir optimale Trainingsbedingungen hatten. Die Trainings waren gut besucht und konnten ohne Zwischenfälle abgehalten werden. Besten Dank den fleissigen Trainingsschützen.

Vereinsmeisterschaft

Am Freitag, 22. und Samstag, 23. August 2014 fand wieder unsere Vereinsmeisterschaft statt. Das Wetter war auf unserer Seite und so konnten die 82 Teilnehmer die 13. Ausgabe, von meinen treuen Helfern bewacht, wieder in Angriff nehmen. Die Jäger haben sich wieder von der besten Seite gezeigt und somit konnten wir den Anlass unfallfrei beenden. Auch da, besten Dank an alle die etwas zum Anlass beigetragen haben.

Absenden

Die Herbstversammlung fand im Restaurant Eintracht in Oberdorf statt. Nach der Versammlung gab es noch die Auflösung vom Wettbewerb und das Absenden von der 13. Nidwaldner Jagdmeisterschaft. Von den 82 Teilnehmern waren 81 rangiert. Ein Teilnehmer

hat vergessen sein Standblatt abzugeben. Jeder rangierte Teilnehmer konnte auch dieses Jahr wieder, vom reichlich gedeckten Gabentisch, einen tollen Preis nach Hause nehmen. Sieger der Vereinsmeisterschaft 2014 war der gleiche wie 2013! Es war Josef Odermatt aus Dallenwil mit 86 Punkten von möglichen 89 Punkten. Im zweiten Rang mit 83 Punkten war Urs Gabriel, Vorstandsmitglied PJVN und im dritten Rang war Patrick Scheuber mit ebenfalls 83 Punkten.

Gemsabschuss

Dieses Jahr war die Standblatt Nummer 57 an der Reihe. Der glückliche Gewinner vom Gemsabschuss, gestiftet und bewilligt vom Regierungsrat, ist René Liem aus Hergiswil. Herzliche Gratulation!

Jagdwaffeneinschiessen

Der letzte Anlass im Schiesswesen war noch das Jagdwaffeneinschiessen für die Niederwildjäger, welches auch dieses Jahr wieder gut besucht war und ebenfalls ohne Zwischenfall abgelaufen ist.

Ausblick 2015

Im Vereinsjahr 2015 werden wir früh mit den Trainings beginnen, so dass die Revierjäger bei uns den neu eingeführten Treffsicherheitsnachweis erfüllen können. Wegen dem Treffsicherheitsnachweis haben wir die Trainings auf zehn Stück angehoben, so dass jede/r Jäger/in sicher ein passendes Datum findet. Die Munitionskosten und die Standmiete bleiben gleich wie letztes Jahr. Für den Treffsicherheitsnachweis wird für nicht Vereinsmitglieder einen Betrag von Fr. 20.– erhoben. Für Vereinsmitglieder ist der Nachweis an den Trainingstagen gratis. Wenn ein Vereinsmitglied an der Jagdmeisterschaft nur den Treffsicherheitsnachweis schießen will, zahlt er einen Betrag von Fr. 10.–.

Wer die Jagdmeisterschaft schießt, dann ist der Nachweis im Preis inbegriffen. Im Jahr 2015 wird es auch im Programm von der Nidwaldner Jagdmeisterschaft kleine Anpassungen geben. Einerseits durch den Treffsicherheitsnachweis und andererseits haben immer mehr Jäger eine Bockbüchse (nur ein Schrot) und diese würden ebenfalls gerne mit Ihrer Jagdwaffe die Vereinsmeisterschaft schießen. Was auch Sinn und Zweck ist. Darum werden ab diesem Jahr neu drei Hasen links und drei Hasen rechts (oder umgekehrt) im Einzelschuss beschossen. Der Hase wird also nicht mehr bei einem Abruf beidseitig beschossen. Neu haben wir auch an drei Trainingstagen ein Schrot spezial Schiessen. An diesen Tagen werden wir das sportliche Tontaubenschiessen wieder fördern und die Tauben frei nach Lust und Laune fliegen lassen! Also es wird auch im neuen Vereinsjahr viel geboten auf dem Schiessplatz. Es wäre schön, wenn viele Jäger/innen das Angebot von den

Trainingsmöglichkeiten nutzen würden. Die Detaildaten können im Jahresprogramm 2015 nachgelesen werden.

Schlusswort

Und so komme ich zum Schluss von meinem Jahresbericht als Schiessobmann. Ich möchte mich noch bei meinen Vorstandskollegen für die Hilfe bei den Anlässen bedanken. Ein ganz grosser Dank gehört meinen fleissigen Helfern vom Jagdschiessen und herzlichen Dank auch an allen Sponsoren und Gönnern, denn ohne sie könnten wir den schönen Vereinsanlass gar nicht durchführen.

Ich freue mich auf ein spannendes, hoffentlich unfallfreies neues Vereinsjahr 2015.

*Mit Weidmanns Gruss
Sepp Waser*



KANTON
NIDWALDEN

JUSTIZ- UND
SICHERHEITSDIREKTION

JAGD UND FISCHEREI

Kreuzstrasse 2, Postfach 1242, 6371 Stans
Telefon 041 618 44 81, www.nw.ch

MERKBLATT zum Treffsicherheitsnachweis nach JFK-Standard

Ausgangslage

In der Bundesverordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (SR; 922.01, JSV) Art. 2 Abs. 2 a. wurden die Kantone beauftragt, zur Sicherstellung einer tierschutzgerechten Jagd unter anderem auch den periodischen Nachweis der Treffsicherheit als Voraussetzung für die Jagdberechtigung einzuführen (in Kraft seit 15. Juli 2012).

Laut kantonalem Jagdgesetz (NG; 841.1) Art. 19, Abs. 3 sind für die Jagd folgendes Büchsen-Kaliber zugelassen mit welchen auch der Schiessnachweis erfüllt werden muss. Büchsenläufe müssen ein Kaliber von mindestens 6,5 mm aufweisen. Für den Abschuss von Murmeltieren, Raubwild und Raubzeug sind Kleinkalibergewehre mit einem Kaliber von mindestens 5,6 mm gestattet.

In der kantonalen Jagdverordnung (NG; 841.11) §11 ist das Einschiessen der Jagdwaffe sowie der Nachweis geregelt.

- 1 Vor dem Einschiessen der Jagdwaffe ist die Haftpflichtversicherung gemäss den bundesrechtlichen Vorschriften abzuschliessen.
- 2 Vor Jagdbeginn haben Jagdtausübende die Treffsicherheit zu üben und ihre Jagdwaffen ab dem 1. Mai bis zum Beginn der betreffenden Jagdart einzuschliessen. Der jährliche Schiessnachweis ist eine Voraussetzung zur Jagdberechtigung.
- 3 Das Einschiessen der Jagdwaffe hat auf bewilligten Schiessanlagen zu erfolgen. Die Schiesszeiten sind von der Schiessaufsicht spätestens zwei Tage vor dem Einschiessen dem Amt beziehungsweise der Wildhüterin oder dem Wildhüter zu melden. Das Einschiessen kann auch an Jagdschiessen, in unterirdischen Schiessanlagen, auf Jagdparcours oder an offiziellen Übungsschiessen der Jägerorganisationen erbracht werden.
- 4 Für das Einschiessen gelten die folgenden Anforderungen gemäss den Jagdbetriebsvorschriften.
- 5 Der Nachweis des Einschiessens der Jagdwaffe ist mit dem vom Amt zur Verfügung gestellten Formular zu bestätigen und gilt nur dann als erfüllt, wenn das Formular von der Schiessaufsicht und der Schützin oder dem Schützen unterzeichnet ist. Den Nachweis haben die jagdberechtigten Personen auf der Jagd auf sich zu tragen und den Wildschutzorganen auf Verlangen vorzuweisen.

Behördlich bewilligter Schiessplatz zur Erfüllung des Treffsicherheitsnachweis im Kanton Nidwalden

- Studenhütte, Stans

Schiessplätze ausserkantonale (Auswahl)

- Brünig Indoor, Lungern
- Jagdschiessanlage, Engelberg
- Selgis Shooting, Muotathal
- Felder-Jagdhof, Entlebuch-Ebnet
- Jagdschiessanlage „Standel“, Wassen

Warum eine Pflicht zum jährlichen Nachweis der Treffsicherheit?

Die sichere Handhabung der Waffe und eine gute Treffsicherheit sind unverzichtbare Bestandteile einer verantwortungsbewussten Jagd. Denn auf der Jagd gilt: Der erste Schuss zählt! Die Treffsicherheit ist aus Gründen des Tierschutzes, der Sicherheit, der Wildbretgewinnung und nicht zuletzt aufgrund einer effizienten Jagd als Grundhandwerk der Jägerinnen und Jäger von herausragender Bedeutung. Regelmässiges Schiesstraining und der überprüfbare Nachweis der Treffsicherheit sollten daher für jeden Jäger zur Selbstverständlichkeit gehören. Zum guten Schützen wird man nicht auf der Jagd sondern im Schiessstand oder Schiesskino. Nur wer hier zuverlässig trifft, ist gerüstet um auch unter jagdlichen Bedingungen einen weidgerechten Schuss anzubringen. Anhand des JFK-Standards hat jede kantonale Jagdverwaltung die Gewähr, dass die Treffsicherheit der Jäger und Jägerinnen nach einheitlichen Kriterien überprüft wurde. Die gesamtschweizerische Akzeptanz des Treffsicherheits-Nachweises ist somit gewährleistet.

Durchführung des Treffsicherheitsnachweises gemäss JFK-Standard:

Schiessprogramm Kugel

Passe zu 4 Schuss auf stehende **Reh- oder Gamsscheibe** (DJV-Scheibe mit Einteilung 0, 1, 3, 8, 9, 10 oder St. Galler-Scheibe mit Trefferfeld), empfohlene Distanz mind. 100m, als Treffer gelten Punkte 8, 9, 10 bzw. Trefferfeld, Bedingung: **4 Treffer**

Das Schiessprogramm Kugel ist **jährlich** zu erfüllen, sofern der Jäger eine Waffe mit gezogenem Lauf für die Jagd verwendet.

Schiessprogramm Schrot

Passe zu 4 Schuss auf 3-teilige **Kippscheibe** (Hase/Fuchs) oder auf **Rollhase**; empfohlene Distanz max. 30m, als Treffer bei der Kippscheibe gelten vordere und/oder mittlere Klappe, Bedingung: **4 Treffer**

Das Schiessprogramm Schrot ist **jährlich** zu erfüllen, sofern der Jäger eine Waffe mit glattem Lauf für die Jagd verwendet.

Das Kugel- und Schrotprogramm kann wiederholt werden, bis die Bedingungen der Treffsicherheit erfüllt sind. Der Beginn einer Passe muss vor dem ersten Schuss angekündigt werden. Der Treffsicherheits-Nachweis ist mit einer für die Jagd erlaubten Waffe (siehe Ausgangslage) zu schiessen und ist von der Schützlin/dem Schützen sowie der Standaufsicht zu unterzeichnen.

Der Treffsicherheitsnachweis kann auch nur für jene Jagdwaffenart (Büchse respektive Schrotflinte) erfüllt werden, mit der die Jagd auch ausgeübt wird.

Stans, Juni 2014

AMT FÜR JUSTIZ
Jagd und Fischerei

Fabian Bieri





KANTON
NIDWALDEN

JUSTIZ- UND
SICHERHEITSDIREKTION

JAGD UND FISCHEREI



Kreuzstrasse 2, Postfach 1242, 6371 Stans
Telefon 041 618 44 81, www.nw.ch

Treffsicherheitsnachweis 201__

Standblatt nach JFK-Standard

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ PLZ / Wohnort _____

Kanton _____

Kugelprogramm 100m 150m _____

Schuss 1	Schuss 2	Schuss 3	Schuss 4	Unterschrift des Warners

Bedingung: Passe zu 4 Schuss, 4 Treffer (als Treffer zählen Punkte 8, 9, 10 bzw. Trefferfeld)

Datum _____ Schiessanlage _____ Kanton _____

Unterschrift Schütze _____ Stempel / Visum Standaufsicht

Schrotprogramm Kippscheibe Rollhase

Schuss 1	Schuss 2	Schuss 3	Schuss 4	Unterschrift des Warners

Bedingung: Passe zu 4 Schuss, 4 Treffer (als Kippscheiben-Treffer zählen vordere u/o mittlere Klappe)

Datum _____ Schiessanlage _____ Kanton _____

Unterschrift Schütze _____ Stempel / Visum Standaufsicht

Bewegte Ziele (fakultativ) Laufender Keiler Tontauben

1	2	3	4	5	6	7	8	Unterschrift des Warners

Bedingung: Passe zu 4 bzw. 8 Schuss (als Keiler-Treffer zählen Punkte 8, 9, 10 bzw. Trefferfeld)

Datum _____ Schiessanlage _____ Kanton _____

Unterschrift Schütze _____ Stempel / Visum Standaufsicht

Bilder vom Jagdschiessen 2014



Jahresbericht des Schweisshundebmanns 2014

Elfmal wurden die Nachsucheführer im Jahr 2014 zu Übungseinheiten zusammen gerufen. Auf der Hoch- und Niederwildjagd wurde sehr erfolgreich nachgesucht. Erstmals wurden die Richtlinien des Nachsuche-Konzepts Nidwalden angewandt. Die Schweissprüfung wurde mangels Teilnehmer nicht durchgeführt.

Übungseinheiten

Zwei Abende waren der Theorie zugeordnet. Am 20. März 2014 organisierte Louis Kesseli, interimswise technischer Leiter, einen Informationsabend. Am 15. Mai 2014, also in etwa bei Übungssaisonhälfte, hielten wir über das bis anhin geleistete Rückschau. So konnten Schwächen erkannt, und technische Abläufe optimiert werden. An neun Übungseinheiten wurde in Feld und Wald praktisch gearbeitet. War es bei einer Versuche, beim unbegleiteten ausarbeiten einer künstlichen Schweissfährte, oder unter dem kontrollierenden Blick des Fährtenlegers, die Nachsuchegespanne waren immer hoch konzentriert und gaben ihre Bestleistung. Die Teams spornten sich gegenseitig an. So konnte bei den Gespannen eine Leistungssteigerung erreicht werden. Dies übertrug sich dann positiv auf die echten Nachsuchen während der Jagdperiode. Konnten doch fünfundsechzig Prozent der gemeldeten Nachsuchen erfolgreich beendet werden. Neunzehn Prozent waren Kontrollsuchen, also ohne gefundene Pirschzeichen, und nur fünfzehn Prozent der Nachsuchen waren negativ.

Nachsuche-Konzepts Nidwalden

Erstmals orientierten sich die Nachsucheführer nach dem neu erstellten Konzept. Dieses bringt Vorteile für Wild und Jäger, also genau das, was wir erreichen wollten.

Schweissprüfung

Für die Nidwaldner-Schweissprüfung ging nur eine Anmeldung ein, somit viel dieser Anlass aus.

Ich möchte allen die für das Nachsuchewesen ihre Zeit, ihren Vierbeiner, ihr Wissen, und das alles noch mit Herzblut zur Verfügung stellen, danken. Nur dank eurem uneigennützigem Einsatz können wir diesen Auftrag erfüllen, und das sind wir zweifelsohne dem Wild schuldig.

*Im Jänner 2015
Suchenheil Werni Zumbühl*

Programm 2015

Auch 2015 organisiert der Patentjägerverein Nidwalden Nachsuche-Übungen. Acht Übungs-Einheiten sind dafür vorgesehen. Jeweils am Vorabend legt jeder teilnehmende Schweisshundeführer eine künstliche Schweissfährte, die am nächsten Tag von dem ihm zugeteilten Gespann ausgearbeitet wird. Somit haben die Nachsuchegespanne vermehrt die Möglichkeit fremd gelegte Fährten auszuarbeiten. Für das nötige Material wie Wilddecken, Läufe, Schweiss, Fährtenschuh oder Fährtenstock ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Organisation: Zumbühl Werni

Anmeldung:

bis 15. März 2015 an Zumbühl Werni,
Tel. 079 446 90 01

E-Mail: wezumbuehl@bluewin.ch

Übungsdaten

Technischer Übungstag 28. März 2015 08.00 Uhr, Dorfplatz Dallenwil

Die zugeteilten Nachsuchegespanne wählen in den entsprechenden Kalenderwochen das Übungsgelände und die Zeit individuell.

Kalenderwoche 15	06. bis 12. April 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 17	20. bis 26. April 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 19	04. bis 10. Mai 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 21	18. bis 24. Mai 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 23	01. bis 07. Juni 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 25	15. bis 21. Juni 2015	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
	04. Juli 2015	Weiterbildung FJF NW
	15. August 2015	Fährtenübung/Familien-Picknick

Schweisshundeproofung 500/1000m

Am Samstag 08. August 2015 führt der Patentjägerverein Nidwalden eine 500/1000 Meter Prüfung nach Reglement TKJ durch.

Anmeldung:
 bis 12. Juli 2015 an Zumbühl Werner Dallenwil,
 Telefon 079 446 90 01
 E-Mail: wezumbuehl@bluewin.ch

Jahresprogramm 2015

Trophäenabgabe an Ortsdelegierte	alle Mitglieder	Samstag, 07. März 2015
Trophäenabgabe an Verein	Ortsdelegierte	Donnerstag, 12. März 2015 17.00 bis 19.00 Uhr in Ennetbürgen
Trophäenbewertung	Vorstand & Wildhüter	Donnerstag, 12. März 2015 ab 19.00 in Ennetbürgen
Trophäenwände aufstellen	Ortsgr. Ennetbürgen	Donnerstag, 12. März 2015
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	Öffentlich	Freitag, 13. März 2015 ab 18.00 Uhr
Filmvorführung Bergauf Bergab der Schuss im Gebirge	Öffentlich	Freitag, 13. März 2015 ab 20.00 Uhr (Inserate im Nidwaldner Blitz)
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Samstag, 14. März 2015 14.00 bis 18.00 Uhr
Generalversammlung 2015 mit Nachtessen und Absenden	alle Vereinsmitglieder	Samstag, 14. März 2015 19.30 Uhr in Ennetbürgen
Trophäen abräumen	Ortsgruppe Ennetbürgen	nach der GV
Trainingschiessen 1 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Samstag, 11. April 2015 09.00 bis 11.30 Uhr
Kant. Hege-Arbeitstag spez. Prog.	Vereinsmitglieder	Samstag, 09. Mai 2015
Rehkitzrettung	Ortgruppen	Mai 2014 (Inserat im Blitz)
Trainingschiessen 2 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 19. Mai 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingschiessen 3 (Schrot spezial)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 26. Mai 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingschiessen 4 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 09. Juni 2015 18.30 bis 20.00 Uhr

Steinwildverlosung		Dienstag, 16. Juni 2015 18.00 Uhr
Trainingsschiessen 5 (Schrot spezial)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 18. Juni 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 6 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 25. Juni 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 7 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 07. Juli 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 8 (Schrot spezial)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 14. Juli. 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 9 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 23. Juli 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 10 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 04. August 2015 18.30 bis 20.00 Uhr
Jagdwaffen einschiessen	Vereinsmitglieder	Freitag, 21. August 2015
Nidwaldner Jagdmeisterschaft 2014 (Infos folgen im Schiessplan)	Vereinsmitglieder	Freitag, 21. August 2015 Samstag, 22. August 2015
Hochjagd		09. bis 30. September 2015
Jagdwaffeneinschiessen	Vereinsmitglieder	Samstag, 03. Oktober 2015 13.00 bis 15.00 Uhr
Herbstversammlung mit Pfefferessen und Absenden	Vereinsmitglieder	Samstag, 03. Okt. 2015 (Inserat im Nidwaldner Blitz)
Niederwildjagd		15. Okt. bis 04. Nov. 2015
Hubertusmesse	Öffentlich	08. November 2015 in Hergiswil
Erweiterte Vorstandssitzung 2016	Erweiterter Vorstand	12. Januar 2016, 19.00 Uhr
Generalversammlung 2016		11./12. März 2016 , Stans

Aus dem Verein

Verstorbene Vereinsmitglieder / Freunde

Vereinsmitglieder und Freunde die uns für immer verlassen haben. Wir gedenken Ihnen in stiller Andacht.

Arnold	Josef	Wolfenschiessen
Odermatt	Sepp	Dallenwil
Durrer	Christoph	Hergiswil (guter Freund des Vereins)

Freimitglieder-Eintrittsjahr 1975

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit möchte der Vorstand an der Generalversammlung in Ennetbürgen folgende Vereinsmitglieder ehren:

Amstad	Hugo	Rütenenstrasse 109	6375 Beckenried
Keiser	Peter	Stanserstrasse 6	6373 Ennetbürgen
Landolt	Christian	Allmendstrasse 11	6375 Beckenried

Austritte

Mathis	Sandro	6386 Wolfenschiessen
--------	--------	----------------------

Ausschlüsse

keine

Anträge Neumitglieder

keine

Zwischenergebnis ABSCHUSS – STATISTIK 2014

Gämswild

Gämsböcke	50
Jahrlingsböcke	17
Gämsskitzböcke	1
Gämsgeissen	28
Jahrlingsgeissen	12
Gämsskitzgeissen	0
Total männliches Gämswild	68
Total weibliches Gämswild	40
Total Gämswild	108
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	5
mit Punkten	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Gämsgeiss	3
– Abschuss eines Bockjährlings über 16.6 Kilogramm	1
– Abschuss eines Gämsbockes 17 kg bis 20 kg	0
– Abschuss eines Gämsbockes über 20 kg bis 24 kg	0
– Abschuss eines Gämsbockes über 24 kg	0
ohne Punkte	
– Abschuss eines Bockjährlings über 16 kg bis 16.6 Kilogramm	1
– Abschuss eines Gämsbockes über 16 kg bis 17 kg	0

Steinwild (Kolonie Brisen und Pilatus)

Steinböcke	5
Steingeissen	6
Total Steinwild	11
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	2

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)

Rotwild

Hirsch	7
Spiesser	3
Hirschkalb	3
Alttier	5
Schmaltier	2
Wildkalb	1
Total männliches Rotwild	13
Total weibliches Rotwild	8
Total Rotwild	21
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	2
ohne Punkte	
– Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Hirschkuh	2
– Abschuss eines Wildkalbes	4

Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)

Rehwild

Achterbock	0
Sechserbock	37
Gablerbock	18
Spiesserbock	5
Abwurfbock	4
Knopfbock	0
Bockkitze	34
Rehbock andere	0
Rehgeissen	30
Geisskitze	23
Total männliches Rehwild	98
Total weibliches Rehwild	53
Total Rehwild	151
Irrtumsabschüsse (in der Statistik enthalten)	1
mit Punkten	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes von 15 kg bis 17 kg anstelle eines Rehkitzes	0
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes über 17 kg anstelle eines Rehkitzes	0
ohne Punkte	
– Abschuss einer Rehgeiss oder eines Rehbockes bis 15 kg anstelle eines Rehkitzes	1
Fallwild (nicht in der Statistik enthalten)	

Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2015

Die Weiterbildung ist für die Nachsuchegespanne, welche eine Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwalden anfordern ist gemäss § 33a Abs. 1, kJSV (Vollzugsverordnung zum kantonalen Jagdgesetz, kantonale Jagdverordnung; NG 841.11) obligatorisch

Die Nachsuche auf krankes Wild ist ein ethisches Gebot waidgerechten Jagens. Es geht darum nach einem Fehlschuss das Wild zu finden. So, das vielleicht noch lebende Tier durch einen Fangschuss zu erlösen und/oder dessen Wildbret noch hygienisch einwandfrei für den menschlichen Verzehr verwerten zu können.

Wie sieht der Anschuss aus?

Glaubt man den Hundeproofungen, und zwar allen, dann ist der Ort mit dem meisten Schweiss auch der Anschuss. Es gibt in der Praxis aber nur eine Situation, bei der Anschuss und Schweiss auf dem Boden übereinstimmen: nämlich dann, wenn dem Stück senkrecht von oben durch den Rücken geschossen wird. Nur in diesem Fall liegen Schweiss und Schalenabdruck an derselben Stelle.

Zu unterscheiden sind bei der Schweissfährte einmal die Schweissspur und zum andern die Spur der Wundfährte, die ein verletztes Tier hinterlässt. Gut ausgebildete Jagdhunde sind

gleichwohl in der Lage, auch einer sogenannten Wundfährte noch nach mehreren Stunden zu folgen und das Tier zu finden.

Viele Schweisshundeführer arbeiten mit ihrem Hund sehr intensiv bis zur Schweisshundeproofung nach TKJ. Ist aber die Prüfung einmal bestanden, sollte mit der Arbeit nicht aufgehört werden. Ein guter Schweisshund bleibt nur gut, wenn mit ihm immer wieder an Übungsfährten gearbeitet und mit Steigerung der Schwierigkeiten sein Können verbessert wird.

Aus diesem Grund führt die Schweisshundegruppe des PJVNW mit ihren Mitgliedern mehrere Übungshalbtage pro Jahr durch.

Der Weiterbildungstag findet am Samstag, 4. Juli 2015 statt.

Interessierte Schweisshundeführer können sich bis zum 30. April 2015 schriftlich oder per E-Mail fabian.bieri@nw.ch anmelden.

Details zum Weiterbildungstag werden nach Ablauf der Anmeldefrist bekanntgegeben.

*Amt für Justiz
Fachstelle Jagd und Fischerei*

Neue Telefonnummer

Das Amt für Jagd hat eine neue Telefonnummer. Die neue Nummer für den Telefonbeantworter (für Hirschabfrage etc.) lautet ab sofort:

041 618 44 98

Inserat AXA

Inserat Druckerei